

Kurz und bündig: Deutscher Project Excellence Award 2012

Seit 1997 verleiht die GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement den Deutschen Project Excellence Award an Projektteams und Unternehmen mit Spitzenleistungen im Projektmanagement.

Reihen Sie sich ein in die Riege der Besten.

Was ist Ihr Nutzen?

- | Positionieren Sie sich und Ihr Projekt mit dem neuen Produkt öffentlichkeitswirksam und qualitätsorientiert auf dem Markt.
- | Stärken Sie mit Ihrer Teilnahme das Projektmanagement in Ihrer Organisation.
- | Benchmarken Sie sich in Sachen Projektmanagement mit den Besten.
- | Erkennen Sie Ihre eigene Reife oder die Ihres Unternehmens auf dem Weg zur Spitzenleistung im Projektmanagement.
- | Nutzen Sie in Ihrem Unternehmen das Project Excellence Modell mit dem Feedback der Assessoren und der Jury als Selbstbewertung und Selbstreflexion. Erkennen Sie Ihre Stärken und Schwächen und entscheiden Sie dann, wo Sie sich weiter entwickeln wollen.
- | Werden Sie gefragter Ansprechpartner für Projektmanagement in Ihrer Branche und im Netzwerk der GPM.

Wie erkennen wir Excellence?

Wir bewerten Ihr Projekt auf der Basis des EFQM-Modells der European Foundation of Quality Management. Geleitet von der Idee, dass das Produkt der Spiegel des Prozesses ist, bewerten wir zwei Aspekte des Projekts:

- | Auf der einen Seite die **Prozesse**, die zu excellentem Projektmanagement befähigen. Dies sind die Kriterien Zielorientierung, Führung, Mitarbeiterorientierung, Ressourcen sowie fachliche Prozesse und Projektmanagementprozesse.
- | Auf der anderen Seite werden die erreichten **Resultate** betrachtet. Hierzu werden die Kriterien Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterzufriedenheit, Zufriedenheit sonstiger Interessengruppen sowie Zielerreichung herangezogen.

Damit Excellence nicht nur einmalig in einem Projekt wirksam wird, ist auch die Frage der Nachhaltigkeit relevant. Diese wird durch einen Prozess der kontinuierlichen Verbesserung auf Basis des Plan-Do-Check-Act-Ansatzes erreicht. So trägt jedes Projekt zur Verbesserung des Projektmanagements innerhalb der gesamten Organisation bei.



Das Project Excellence Modell



<p>Zielorientierung (140 Punkte)</p> <p>Ziel: Zufriedenheit mit Projektergebnissen auf Basis klarer Projektziele und Erwartungen</p> <p>Fokus: Erwartungen der Stakeholder herausarbeiten, diese kontinuierlich überprüfen und Widersprüche integrieren</p> <p>Motto: klar kommunizierte Erwartung, Klarheit für zielkonforme Entscheidungen des Projektleiters als Moderator, Integrator und Dienstleister</p>	<p>Führung (80 Punkte)</p> <p>Ziel: Glaubwürdigkeit als Führungskraft und von der Idee Excellence getrieben zu sein als Voraussetzung für Excellence im Projektalltag</p> <p>Fokus: aktiv Verbesserungen anstoßen, getrieben von Effizienz</p> <p>Motto: Verschiedenartigkeit der Stakeholder als Quelle für Bereicherung und Geschäftserfolg</p>	<p>Mitarbeiter (70 Punkte)</p> <p>Ziel: Potenziale der Projektbeteiligten sind durch entsprechende Führung nutzbar</p> <p>Fokus: Arbeitsfähigkeit herstellen und Raum für Kreativität und Gestaltung schaffen</p> <p>Motto: angemessene Balance zwischen Kompetenz, Gestaltungskompetenz und eingrenzenden Rahmenbedingungen</p>	<p>Ressourcen (70 Punkte)</p> <p>Ziel: Effizienz des Ressourceneinsatzes und stakeholderorientiertes Handeln</p> <p>Fokus: Informationen platzieren, Sicherheit durch Beteiligungsmanagement und Lieferantensteuerung</p> <p>Motto: Reduktion auf das Wesentliche</p>	<p>Prozesse (140 Punkte)</p> <p>Ziel: Klarheit im Vorgehen für Produktentwicklung, Klarheit im Vorgehen der Steuerung</p> <p>Fokus: Vorhersehbarkeit im Handeln und Sicherheit für Entscheidungen, Erfahrungen nutzen und bereitstellen</p> <p>Motto: Standards intelligent nutzen</p>
---	---	--	---	--

Bewertung von Prozessen, die zu Excellence befähigen

Die Kriterien Ziele, Führung, Mitarbeiter, Ressourcen und Prozesse werden nach Prozessstabilität begutachtet. Dazu gehört auf Stufe 1 die Nachvollziehbarkeit und Robustheit. Robust beinhaltet auch die Beständigkeit gegen Unvorhergesehenes. Zweiter Aspekt für die Bewertung von Prozessen ist die Verankerung in der Projektarbeit sowie die Integration von Veränderungsbedarfen. Extrapunkte werden vergeben, wenn Prozesse Vorbildcharakter für andere Projekte haben.

<p>Kundenzufriedenheit (180 Punkte)</p> <p>Ziel: neben den expliziten Anforderungen auch die impliziten und vorausgesetzten Erwartungen befriedigen</p> <p>Zielerreichung: den Blickwinkel der Stakeholder und ihrer Interessen einnehmen und nachvollziehen können.</p>	<p>Mitarbeiterzufriedenheit (80 Punkte)</p> <p>Ziel: Projekterfolg mit der individuellen Entwicklungsperspektive verknüpfen und Leichtigkeit herstellen</p> <p>Zielerreichung: Balance zwischen beruflicher Orientierung und persönlicher Beziehung, Leistungen anerkennen und kommunizieren</p>	<p>Zufriedenheit sonstiger Interessengruppen (60 Punkte)</p> <p>Ziel: gesellschaftliche oder wissenschaftliche Tragweite von Projekten im Blick haben und so für umfassende Akzeptanz sorgen</p> <p>Zielerreichung: Risiken und Umfeldbedingungen in ihrer Bedeutung und Macht betrachten</p>	<p>Zielerreichung (180 Punkte)</p> <p>Ziel: excellent sein und erfahrungsgeleitet Verbesserungen integrieren</p> <p>Zielerreichung: über die einfache Zielerreichung hinaus die Erfahrungen des Projekts nutzen und in das Projektmanagement integrieren: Messen, Einschätzen, Integrieren</p>
---	---	--	---

Bewertung der Excellence von Ergebnissen

Hier werden die Projektergebnisse nicht nur an der Zufriedenheit der Kunden, Mitarbeiter und anderer Interessengruppen gemessen, sondern auch daran, ob die Ergebnisse auf das gewählte Vorgehen zurückgeführt werden können. Der Vergleich mit vergleichbaren Projekten fördert die Gesamtsicht auf die Sinnhaftigkeit von Prozessen als Benchmark und fördert damit die Nutzung von Erfahrungen.